

## Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen

II.08 – II.11 / Stand 12. Oktober 2011

Aus über 90 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Werte aus den jeweils II. Quartalen der Jahre 2008 bis 2011 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen bezeichnen wir als „seit 2008 etabliert“<sup>1</sup>. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung liegt wie immer auf der Entwicklung der Praxisleistung<sup>2</sup> sowie der Patientenzahl. Untersuchungsgegenstand waren wie bisher auch die Entwicklung der Kosten<sub>1</sub> und des Ergebnisses<sub>1</sub><sup>3</sup>.

**Bitte beachten Sie:** Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte oder Inhaber. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe zeigen. Eine Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller bundesdeutschen Zahnarztpraxen erfolgt auf eigene Verantwortung.

Tabelle 1 veranschaulicht die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten<sub>1</sub> sowie des Ergebnisses<sub>1</sub> in den Jahren 2008 bis 2011 je Praxis in TEUR. Tabelle 2 dient der genaueren Illustration der Entwicklung. Für die drei Parameter wurden die Werte des Jahres 2008 gleich 100 gesetzt. Die im Zeitablauf zu verzeichnenden Veränderungen sind immer zur Basis 100 berechnet<sup>4</sup>.

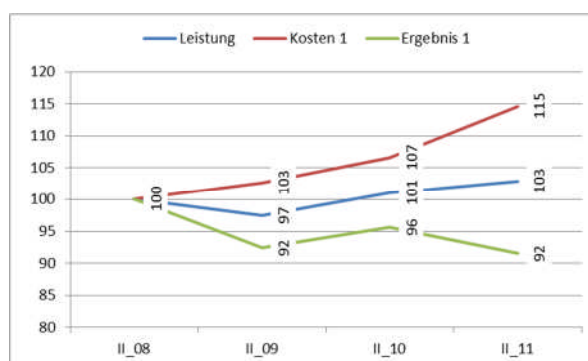
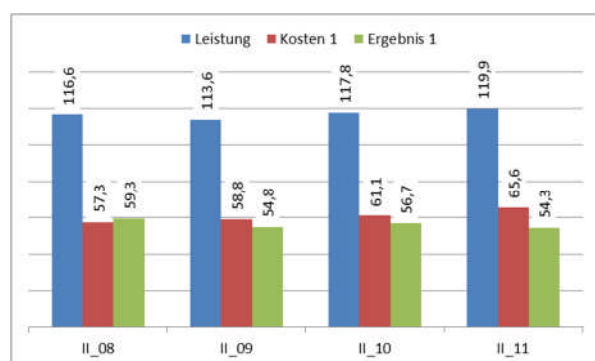
### 1) in TEUR

BRZ-Ø	II_08	II_09	II_10	II_11
<b>Leistung</b>	116,6	113,6	117,8	119,9
<b>Kosten 1</b>	57,3	58,8	61,1	65,6
<b>Ergebnis 1</b>	59,3	54,8	56,7	54,3

### 2) II\_08 = 100

BRZ-Ø	II_08	II_09	II_10	II_11
<b>Leistung</b>	100	97	101	103
<b>Kosten 1</b>	100	103	107	115
<b>Ergebnis 1</b>	100	92	96	92

Während sich die Leistung im Mittel kaum verändert hat, zogen die Kosten<sub>1</sub> vergleichsweise kräftig an. Als Folge fällt das Ergebnis<sub>1</sub> deutlich zurück – ein starker Kontrast zur letzten Auswertung.



<sup>1</sup> Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen, die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2008 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder b) bei Übernahmepraxen bis zum I. Quartal 2008 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

<sup>2</sup> Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit sind der zeitliche und der sachliche Ursache-Wirkungs-Zusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden die Praxisentwicklung erst deutlich später und auch nicht eindeutig darstellen können.

<sup>3</sup> Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis<sub>1</sub> ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

<sup>4</sup> Einen externen Vergleich mit Ihren Zahlen erhalten Sie, wenn Sie die Werte aus Ihrer Praxiserfolgsrechnung auf das Basisjahr 2008 umrechnen und diese dann dem hier gezeigten Verlauf gegenüberstellen.

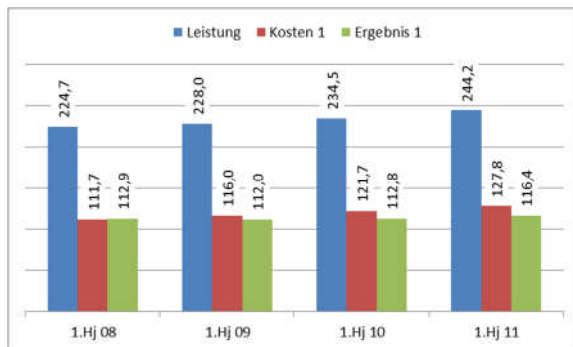
## Wirtschaftliche Entwicklung in Zahnarztpraxen – BRZ-Praxen

II.08 – II.11 / Stand 12. Oktober 2011

Die Zusammenfassung der beiden ersten Quartale zeigt für 2008 bis 2011 ein leicht gestiegenes Ergebnis\_1, mit einem stetigen Leistungsausbau und einem überproportionalen Anstieg der Kosten\_1.

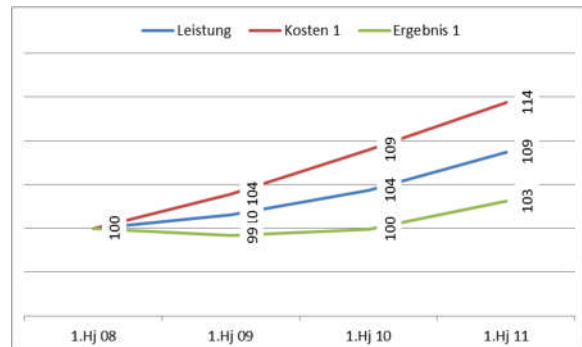
### 1) in TEUR

BRZ-Ø	1.Hj 08	1.Hj 09	1.Hj 10	1.Hj 11
<b>Leistung</b>	224,7	228,0	234,5	244,2
<b>Kosten 1</b>	111,7	116,0	121,7	127,8
<b>Ergebnis 1</b>	112,9	112,0	112,8	116,4

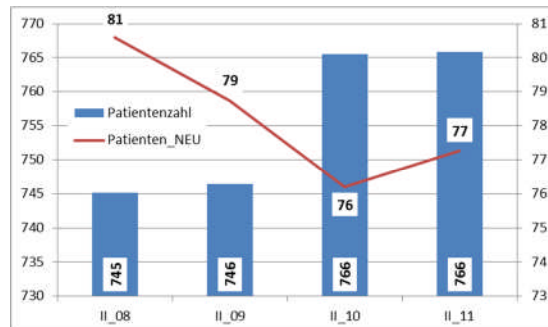


### 2) 1.HJ 08 = 100

BRZ-Ø	1.Hj 08	1.Hj 09	1.Hj 10	1.Hj 11
<b>Leistung</b>	100	102	104	109
<b>Kosten 1</b>	100	104	109	114
<b>Ergebnis 1</b>	100	99	100	103



Bei den Patientenzahlen ist im Vergleich der II. Quartale 2008 bis 2011 eine gut erkennbare Niveauanpassung vom Jahr 2009 (= 746 Patienten) auf das Jahr 2010 (= 766 Patienten) zu verzeichnen. Die Zahl der Neupatienten schwankt im Mittel zwischen 81 und 76 Patienten im Quartal, was als normal bezeichnet werden darf.



**Fazit:** Die beiden ersten Quartale des Jahres 2011 gleichen einander weitgehend aus, wobei das 1. Halbjahr 2011 vom guten I. Quartal profitiert. Ob weiterhin mit so kräftigen Schwankungen zu rechnen ist oder das 1. Hj. 2011 eine einmalige Erscheinung darstellt, muss die Zukunft zeigen.

Freundliche Grüße von der Hoyastraße

PS: Die bisher in diesem Zusammenhang seit dem I. Quartal 2009 erschienenen Ausarbeitungen finden Sie unter: [www.goblirsch-gruppe.de/controlling/aktuelles/](http://www.goblirsch-gruppe.de/controlling/aktuelles/).